



LEADER-Projektbeschreibung		9. Dezember 2019		
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen			
Projekttitle:	Umsetzung Römerregion Chiemsee Teilprojekt Maßnahmen der Gemeinde Aschau i.Chiemgau			
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft:	Gemeinde Aschau i.Chiemgau Kampenwandstraße 36 D-83229 Aschau i.Chiemgau			
	Kontakt:	Bürgermeister Peter Solnar		
	Tel.: +49 (0) 8052 - 95109-0	FAX: +49 (0) 8052 - 95109-71	Mobil: +49	
	E-Mail: gemeinde@aschau.de			
Landwirtschaftliche Betriebsnummer	1 8 7 1 1 4 0 0 8 3			
Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt)	s.o.			
Projektart	<input type="checkbox"/> Einzelprojekt		<input checked="" type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
Kooperationspartner:	LAG Chiemgauer Alpen	LEAD-LAG Chiemgauer-Seenplatte		
	Gemeinde Bergen im Chiemgau	Gemeinde Bernau, Gemeinde Breitbrunn, Gemeinde Chieming, Gemeinde Grabenstätt, Gemeinde Grassau, Gemeinde Pittenhart Gemeinde Prien, Gemeinde Bad Endorf, Gemeinde Seon-Seebruck		
Kurzdarstellung des Projekts:				
Für die Umsetzung der „Römerregion Chiemsee“ in der Gemeinde Aschau i.Chiemgau sind im vorliegenden Teilprojekt die nachfolgenden Maßnahmen vorgesehen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung für die Erarbeitung und Erstellung der Inhalte für drei Informationstafeln, • Gestaltung, Finalisierung und Druck von drei Informationstafeln mit Ständersystem aus Stahl nach der einheitlichen Vorlage der Region (Kurpark Ortsmitte, Schützenstraße, Höhenberg), • Erstellung von zwei einfachen Stahl-Fernrohren zur Aufstellung neben den Infotafeln, • Montage, Aushub von acht Fundamenten mit Halterungen/ Bodenanker (Infotafeln und Fernrohre), • Entwicklung eines Führungskonzeptes zur Besichtigung der Funde in Aschau i.Chiemgau, • Entwicklung, Textarbeiten und Druck von einem Flyer (7.500 Stück), der kostenlos abgegeben wird, • Übersetzungsdienstleistung für den Flyer zur Übersetzung ins Englische. 				
Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):				
Voraussichtlicher Beginn: Januar 2020		Voraussichtlicher Abschluss: Dezember 2020		
Kostenkalkulation:				
Voraussichtliche Gesamtkosten	Nettokosten:	MwSt.	Bruttokosten	
	9.977,50 €	1.895,73 €	11.873,23 €	
Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:				
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.	
und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)		HZ.-Nr.:	3.1	

PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Das Projektgebiet entspricht den am Projekt „Römerregion Chiemsee“ teilnehmenden 11 Gemeinden (Bernau + Projektpartner – siehe oben) – das Teilprojekt betrifft Flächen der Gemarkung Aschau i. Chiemgau.

Projektziele:

- Sicherung und Aufbereitung des vorhandenen Wissens über römische Geschichte der Region für Einheimische und Gäste (Kurpark Ortsmitte, Höhenberg sowie Fundstücke Aringer/ Silberschatz),
- Einheitliche Aufbereitung vorhandener Kulturschätze und Erkenntnisse,
- Ausarbeitung von attraktiven Informationen über die römische Geschichte der Region (s.o.),
- Schaffung eines hochwertigen Angebotes für die Einheimischen und die Touristen der Gemeinde,
- Intensiver Austausch der einzelnen Gemeinden und gemeinsame Nutzung der unterschiedlichen Potenziale (kulturellen Besonderheiten/ Funde) teilnehmender Gemeinden,
- Intensivierung der Zusammenarbeit sowie Erlangung einer überregionalen Bekanntheit.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Die Region um den Chiemsee ist überaus reich an römischer Geschichte, dies zeigen eine Vielzahl von römischen Funden. Die Intensität der Erforschung römischer Geschichte in den einzelnen Gemeinden wie auch die Aufbereitung und Informationsweitergabe ist sehr unterschiedlich. Bisher agierten alle Gemeinden weitgehend alleinständig.

Im Rahmen des Projektes „Römerregion Chiemsee“ möchten die teilnehmenden Gemeinden zusammenarbeiten und gemeinsam mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen – vor allem in Hinblick auf Tourismus und regionale Identität -die römische Geschichte in der Chiemsee-Region für Besucher und Einheimische attraktiv aufbereiten und erlebbar machen.

In einem ersten Schritt hatten die Gemeinden 2018-2019 im Rahmen eines Kooperationsprojektes eine Konzeption für die „Römerregion Chiemsee“ erstellt (Modul 1). Diese Konzeption ist nun Grundlage für die 2019 folgende Umsetzung. Die ursprünglich in zwei aufeinander folgenden Modulen 2 und 3 geplante Umsetzung soll aufgrund des guten Projektfortschritts in einem einzigen Umsetzungsmodul zusammengefasst werden.

Entwicklungsschritte und Gedanken:

Nach der erfolgreichen Erarbeitung der Konzeption zur „Römerregion Chiemsee“ wird nun auf Basis dieser Grundlage die „Römerregion Chiemsee“ umgesetzt. Die Projekthinhalte sind in der beiliegenden Konzeption zusammengefasst.

In einem gemeinsam finanzierten Projekt werden die gemeinsamen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und ein gemeinsames Projektmanagement realisiert. Die Maßnahmen in den Gemeinden der Römerregion Chiemsee werden in eigenen Teilprojekten realisiert.

Projektbestandteile und Maßnahmen des vorliegenden Teilprojektes:

In dem vorliegenden Teilprojekt und Inhalt dieser Beschreibung möchte die Gemeinde Aschau ihre geplanten Maßnahmen in der Römerregion Chiemsee zur Umsetzung bringen.

- Für die lokale Ausarbeitung der vorhandenen Funde und historischen Wurzeln der Römerzeit, soll eine Fachberatung zur Erarbeitung und Erstellung von Texten und Inhalten von drei Informationstafeln für die Gemeinde (Kurpark/ Ortsmitte, Schützenstraße, Höhenberg) finanziert werden,



- Die Gestaltung, die Finalisierung und der Druck der drei Informationstafeln im Ständersystem aus Stahl sollen entsprechend dem einheitlichen Angebot sowie Layout und der Vorlage der Römerregion erfolgen. Genaue Umsetzung siehe beiliegendes Konzept,
- Um auf Bereiche des Fundes aufmerksam zu machen und den Blick der Gäste zu schärfen, sollen zwei Fernrohre aus Stahl geschmiedet und mittels Fundamente und Montage an den Punkten befestigt werden (Kurpark/ Ortsmitte, Schützenstraße),
- die Arbeitszeit zum Aushub sowie das Setzen der Fundamente (Infotafeln und Stahl-Fernrohre) sowie die ordnungsgemäße Montage mittels Halterung/ Bodenanker soll ebenfalls gefördert werden,
- Um die relevanten Römerstationen in Aschau entsprechend der Bevölkerung und Gästen näherzubringen, soll ein Führungskonzept für die Gemeinde erstellt werden,
- Durch ein externes Planungsbüro soll abschließend die Entwicklung und Umsetzung eines Flyers, der die Römerstationen der Gemeinde Aschau thematisiert erstellt werden. Dieser soll nach dem einheitlichen Konzept der Region erfolgen, die Textarbeiten sowie der Druck des Flyers (7.500 Stück) im Zuge des Teilprojektes erfolgen.
- Um zukünftig ein breiteres Publikum -auch aus dem Ausland- ansprechen zu können, sollen Texte durch ein Übersetzungsbüro ins Englische übersetzt werden.

Projektbestandteile und Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden:

1. Fachberatung durch Römerexperten für die Überarbeitung von Inhalten des Flyers und der Informationstafeln,
2. Erwerb des Ständersystem entsprechend dem Konzept und vorliegendem Angebot,
3. Grafische Gestaltung und Druck von drei Informationstafeln entsprechend dem Ständersystem mit Montage nach dem einheitlich ausgearbeiteten Design:
 - a. Kurpark Ortsmitte (1 Tafel),
 - b. Höhenberg (1 Tafel),
 - c. Schützenstraße (1 Tafel),
4. Erwerb von zwei Stahl-Fernrohren für die Standorte Kurpark/ Ortsmitte und Schützenstraße,
5. Montage des Ständersystems und den Fernrohren mittels acht Betonfundamenten mit Bodenankern,
6. Führungskonzept für die Gemeinde Aschau i.Chiemgau,
7. Entwicklung, Textarbeiten und Druck von einem Flyer (7.500 Stück) sowie
8. Dienstleistungen eines Übersetzungsbüros der Inhalte des Flyers in die englische Sprache übersetzt, Abgabe des Flyers wird kostenlos erfolgen.

Umsetzungs-Schritte:

Meilenstein:	Zeitraum:	Mögliche Präsentation:
1. Projektstart	1. Quartal 2020	Übergabe Zuwendungsbescheid mit Pressetermin
2. Auftragsvergabe	Mitte des 1. Quartal 2020	Pressetermin mit ausgesuchten Dienstleistern
3. Abschluss	Ende 2020	Präsentation der Ergebnisse/ Abschluss der Maßnahme Presseartikel



PROJEKT- Auswahl: (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)

NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die im Teilprojekt der Aschau i.Chiemgau realisierten Maßnahmen werden durch den Projektträger mindestens für die Zeit der Zweckbindungsfrist gepflegt und erhalten. Die gemeinsam umgesetzte Homepage der Römerregion Chiemsee soll technisch als Unterseite der Gemeindehomepage Bernau realisiert werden. Die Aschau i.Chiemgau kann Ihre Maßnahmen darauf mittels Schnittstelle ausspielen und somit einem breiten Publikum kenntlich machen.

Die beteiligten Gemeinden haben in der Kooperationsvereinbarung ihre Absicht erklärt, die in der Konzeption erarbeiteten Inhalte innerhalb eines gemeinsamen Zeitrahmens umzusetzen.

Bereits vorhandene Funde und das Wissen in den Gemeinden werden aufbereitet und für die Gesellschaft erstmalig in diesem Rahmen erlebbar gemacht. Das strukturierte Vorhaben und die Zusammenarbeit fachlich versierter Experte Geschichte und Grafiker lässt eine hohe Qualität der Ausarbeitung erwarten und sichert somit einen gezielten Mitteleinsatz und induziert Wertschöpfung in der Region.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:

In einzelnen Maßnahmen wird Bezug zur Natur zur Römerzeit genommen, so z.B. im geplanten Römergarten in Seebruck, in welchem die Nutzpflanzen aus Römerzeiten gezeigt und erläutert werden. Ebenso an der Station Nahe dem Museum Klaushäusl in Grassau, auch hier stehen die Pflanzen zur Römerzeit im Mittelpunkt und werden mittels eines Riesenbandolinos erlebnisreich vermittelt.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

Das Projekt thematisiert die kulturelle Geschichte der Römer im Chiemgau. Vielfältige positive Effekte und Beiträge gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art entstehen indirekt. Es entstehen keine Vorteile zur Eindämmung des Klimawandels sowie Anpassung an seine Auswirkungen, Nachteile jedoch auch nicht. Der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels ist daher als neutral zu bewerten.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Die Angebote der „Römerregion Chiemsee“ werden ein attraktives, generationenübergreifendes Angebot schaffen, mit welchem sich Besucher und Einheimische über die römische Geschichte im Gebiet am Chiemsee umfangreich informieren können.

Ein besonderer Fokus wird auf ein attraktives Angebot für Kinder gelegt. Ein spezielles Konzept sieht vor, sich im Rahmen einer Geschichte auf Entdeckungstour zu den Römern zu begeben. In der Konzeptionsphase wurden dafür bereits die notwendigen Vorarbeiten geleistet und zwei Kinderfiguren -Anni – Keltenmädchen und Annilio – Römerjunge entwickelt, mit deren Augen die Kinder-Welt am Chiemsee ganz besonders entdeckt werden kann.

Die „Römerregion Chiemsee“ wird die touristische Attraktivität der teilnehmenden Gemeinden und der Region am Chiemsee erheblich steigern. Damit trägt sie nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei, sondern fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden. Darüber hinaus stärkt das gemeinsam erarbeitete Wissen um die Geschichte der Heimat die regionale Identität der Einheimischen.

PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Um den Chiemsee können in einigen Gemeinden verschiedene Exponate und Ausstellungsstücke durch Einheimische und Gäste bewundert werden. Informationen über die römische Geschichte sind bislang ohne gemeinschaftlichen Zusammenhang vermittelt worden.

Der vorliegende Ansatz verfolgt das Ziel, die römische Vergangenheit der Region mit der „Römerregion Chiemsee“ gemeinde- und landkreisübergreifend einheitlich aufzubereiten und mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten zu vermitteln (Fund Silberschatz in Aschau). Diese gesamtheitliche Blickweise stellt für die Region einen innovativen, besonderen Ansatz dar.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Akteure: Das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Dr. Christoph Flügel - Oberkonservator für Archäologiemuseen, Dr. Sabine Mayer) sind bereits frühzeitig über das beabsichtigte Projekt informiert worden, unterstützen das Vorhaben, haben sich auch bei der Erarbeitung der Konzeption eingebracht und sind für die nun folgende Umsetzung mit eingebunden.

Während der Umsetzung wird die gebildete Lenkungsgruppe beibehalten, in welcher Vertreter der teilnehmenden Gemeinde, der beiden Tourismusverbände der Landkreise, der beiden LAGen und der oben genannten Behörden sich zusammengefunden haben. In der Lenkungsgruppe können sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungen in der Projektumsetzung und das weitere Vorgehen austauschen. Ebenso werden die in der Umsetzung aktiven Akteure weiter über einen regelmäßigen Newsletter über den Fortgang und andere Aspekte der Römerregion Chiemsee informiert. Das Projektmanagement hat die Aufgabe Verbindungen zu anderen europäischen Römerregionen aufzubauen, um einen fachlichen Austausch anzuregen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen.

Sektoren: In der „Römerregion Chiemsee“ soll über römische Geschichte der Region informiert werden. Durch die Zusammenarbeit sollen die Bekanntheit und touristische Strahlkraft erhöht werden (Tourismus). Neben Besuchern sollen die zu schaffenden Angebote auch das Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung erweitern. Insgesamt wird im Projekt das Wissen um die römische Geschichte der Region vermittelt (Bildung). Durch das Wissen um die eigene Vergangenheit und die über die Region hinausreichende Bekanntheit als „Römerregion Chiemsee“ wird zudem die regionale Identität gesteigert.

Projekte: In den teilnehmenden Gemeinden sind in der Vergangenheit verschiedene Projekte rund um die römische Geschichte mit und ohne LEADER-Förderung realisiert worden. Beispielhaft seien die Römermuseen in den Gemeinden Seeon-Seebruck und Grabenstätt, der archäologische Rundweg in Seeon-Seebruck und die Präsentation verschiedener Fundstücke aus römischer Zeit im neuen Rathaus in Chieming und im Rathaus Breitbrunn erwähnt. Das vorliegende Projekt vereinigt nun die einzelnen guten Ansätze durch eine einheitliche Aufbereitung und optimiert durch ein einheitliches Erscheinungsbild die Außenwirkung.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Konzeption: Die Initiative zur „Römerregion Chiemsee“ ging von der Gemeinde Bernau aus. Unterstützt durch die Gemeinde ist das Projekt vor allem durch bürgerschaftliches Engagement erarbeitet und weiterentwickelt worden. In zwei Treffen wurde das Projekt den Gemeinden im Chiemseeraum vorgestellt und die Möglichkeit der Teilnahme angeboten. An diesen Treffen nahmen neben den Bürgermeisterinnen und Verwaltungsmitarbeitern auch engagierte Bürgerinnen und Bürger der teilnehmenden Kommunen teil, welche sich ebenso in die Projektentwicklung miteingebracht haben.

In der Erarbeitung der Konzeption wurden die Bürgerinnen und Bürger weiter aktiv eingebunden. In den teilnehmenden Gemeinden haben Verwaltungsmitarbeiter, Touristiker, Historiker, engagierte Bürger und weitere Akteure an Besprechungen und Treffen in den Gemeinden aber auch an übergemeindlichen Abstimmungstreffen teilgenommen und sich aktiv eingebracht.

Umsetzung: Wie bereits in der Konzeptionsphase, so bringen sich weiterhin engagierte Bürger aktiv mit Ihrem Wissen bei der Erarbeitung der Inhalte und als Ansprechpartner in den Gemeinden bei der anstehenden Umsetzungsphase mit ein. So wird die Textgestaltung und Aufbereitung der lokalen Funde in Aschau durch lokale Experten erfolgen und daraufhin mit der Expertin für römische Geschichte abgestimmt.



Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Am Projekt „Römerregion Chiemsee – Konzeption“ nahmen Gemeinden aus der LAG Chiemgauer-Seenplatte und der LAG Chiemgauer Alpen teil. In der Konzeption wurden die Potenziale und Schwerpunktthemen erarbeitet, durch die die einzelnen Gemeinden aber auch die Region insgesamt am besten als „Römerregion Chiemsee“ wahrgenommen werden könnte.

Im Zuge dieser regionalen Abstimmung wurden Alleinstellungsmerkmale für die einzelnen Kommunen erarbeitet, die für die Region und das Gebiet der LAGen eine wichtige Grundlage für die Vermarktung der Region und Orte darstellen.

Durch das Projekt soll eine über die Region hinausreichende Bekanntheit der Region und damit der LAGen-Kulisse erreicht werden. Von dieser werden gerade im touristischen Bereich auch die nicht am Projekt beteiligten Gemeinden profitieren. Natürlich kommen die in der Römerregion Chiemsee geschaffenen Infrastrukturen und Angebote auch den Einwohnern aller Gemeinden und Bürgern der Chiemgauer Alpen und Chiemgauer-Seenplatte zugute, wodurch die Akzeptanz für die beiden Förderkulissen und Arbeitsgruppen steigen wird.



PROZESS – Check			
Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt	ist im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes		ist neu <input type="checkbox"/>
Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):			
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	EZ	2.	„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.1	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.2	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.3	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.4	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input type="checkbox"/>	HZ	3.3	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input type="checkbox"/>	EZ	4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.1	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.3	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	EZ	5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.1	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“



PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Es erfüllt das Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu dem Handlungsziel (HZ):			
„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“		HZ.-Nr.:	3.1
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze nach Maßnahmenkatalog	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
ZUSATZWERTUNG:			
Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	1.
„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.			
„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“		HZ.-Nr.:	1.1
„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“		HZ.-Nr.:	1.3
„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“		HZ.-Nr.:	1.4
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Aufbau und Erarbeitung neuer, innovativer Vermarktungs- und Kommunikationsstrukturen	1	bis 2020
QK	Umsetzung innovativer und einheitlicher Entwicklungsansätze in der Region	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	4	bis 2020
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		HZ.-Nr.:	3.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards	1	bis 2020
qk	Anzahl lancierter Projekte und Initiativen	10	bis 2020



Ergänzende Unterlagen zum Projekt:		
• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze (Aufnahme A-Punkte)		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist als Anlage Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl:	<input type="checkbox"/>

Finanzierungsplan:

Finanzierungsbeiträge	Betrag
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Brutto)	11.873,23
Mehrwertsteueranteil	1.895,73
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Netto)	9.977,50
Förderfähige Kosten	9.977,50
Eigenmittel des Projektträgers:	3.991,00
Eigene Finanzmittel	
Geplante LEADER-Förderung (60%):	
LEADER-Förderung	5.986,50
Gesamtsumme Netto	9.977,50
Mehrwertsteueranteil (19%)	1.895,73
Gesamtsumme (Brutto)	11.873,23

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt die Gemeinde Aschau i.Chiemgau der Umsetzung des Projektes „Römerregion Chiemsee“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Die Gemeinde übernimmt an der kalkulierten **Gesamtsumme von rund € 11.873,23 brutto** und **förderfähigen Kosten von € 9.977,50 netto** nach Abzug der zu erwartenden **Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund € 5.986,50 netto** und dem festgelegten Kostenschlüssel der Kooperationsvereinbarung insgesamt **bis zu maximal € 4.000,00 netto**. Die Gemeinde Aschau ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gemeinde nach Umsetzung der Einrichtungen, die Pflege und den Unterhalt der Baumaßnahmen im Rahmen der Zweckbindungsfrist von 12 Jahren beginnend ab dem Datum des Auszahlungsbescheides der Schlusszahlung zu übernehmen.

Aschau i.Chiemgau, den **10.01.2020**

Ort, Datum

 Projektträger/ Peter Solnar Erster BGM Aschau i.Chiemgau